

# FERNWÄRME AUS MURTEN



**IBMURTEN**

Gut versorgt. Bien servi.



«Weniger Papierkram, 24-Stunden-Betreuung: Fernwärme hat viele Vorteile.»

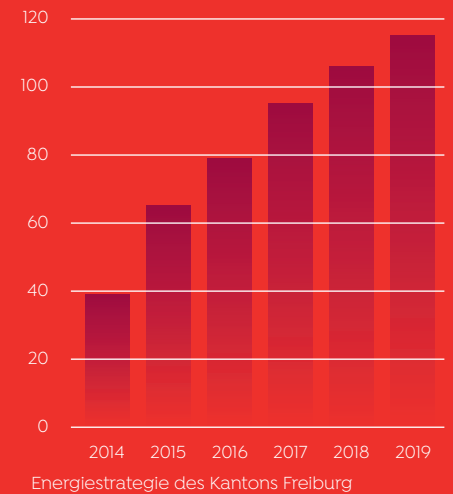
«Als öffentliche Institution wollen wir punkto Nachhaltigkeit ein Vorbild sein.»

«Mit Fernwärme spare ich pro Tag rund 10 Liter Heizöl.»

«Ziel ist es, die fossilen Energieträger (Gas / Heizöl) immer mehr durch erneuerbare Energien zu ersetzen.»

«Das Fernwärmenetz, welches mit Holz oder Abwärme betrieben wird, erweitert sich laufend.»

**Die Zahl der Fernwärmekunden der IB-Murten hat sich in den letzten sechs Jahren verdreifacht**



**André Merz  
Technischer Leiter Spital Meyriez**

Das Spital Meyriez ist seit 2016 ans Fernwärmenetz der IB-Murten angeschlossen. Für den technischen Leiter André Merz liegen die Vorteile auf der Hand. Da ist zum einen der geringere Verwaltungsaufwand: kein Einholen von Offerten fürs Öl mehr, einfacheres Budgetieren dank indexierten Preisen. Zum anderen ist die Nähe zum WärmeverSORGER ein grosser Pluspunkt. Wenn es ein Problem gibt, ist sofort jemand da. Rund um die Uhr, das ganze Jahr.

**Urs Kaltenrieder  
Betriebsverantwortlicher  
Verwaltungsrat Hallen-,  
Schwimm- und Strandbad der  
Region Murten**

Warmes Wasser rund ums Jahr – ohne einen Tropfen Erdöl: Für Urs Kaltenrieder ist es wichtig, dass öffentliche Einrichtungen auf erneuerbare Energien setzen, sofern dies wirtschaftlich tragbar ist. Daneben schätzt er auch die praktischen Vorteile der Fernwärme: Viel mehr freie Lagerfläche im Keller, keine neuen Investitionen, kein frühzeitiges Bestellen von Brennstoff, kaum Wartungsaufwand.

**Paul Werthmüller  
Wohnt seit 45 Jahren in der  
Murtner Altstadt**

Paul Werthmüller ist Fernwärmekunde aus Überzeugung. Der Klimaschutz ist ihm ein wichtiges Anliegen. Daneben schätzt er aber auch die Unkompliziertheit der Fernwärme. Ölkauf, Tankrevisionen, Kaminfeger – alles Schnee von gestern. Und weil in seinem Keller kein Öl- und kein Heizkessel mehr stehen, riecht es dort nicht nur viel besser, es hat auch viel mehr Platz. Das kommt der Rotweinslagerung zugute.

# «FERNWÄRME IST WIRTSCHAFTLICH UND ÖKOLOGISCH EIN GEWINN.»

Charles N. Moser, Geschäftsführer der Industriellen Betriebe Murten



Kunden wollen gleichzeitig flexible Verträge und stabile Preise. «Das verstehe ich sehr gut», sagt Charles Nicolas Moser, Direktor der IB-Murten. Wer auf Fernwärme setze, heize wirtschaftlich und ökologisch. «Fernwärme», so Moser, «ist ein Premiumprodukt».

Herr Moser, heizen die IB-Murten mit Fernwärme?

Selbstverständlich!

Und Sie selbst, bei Ihnen zu Hause?

Noch nicht, leider. Ich wohne an einer Strasse, die erst in einer späteren Etappe erschlossen wird. Wenn es soweit ist, werde ich sofort auf Fernwärme umstellen.

Selbst wenn es teurer wird als bisher?

Das ist ein weit verbreiteter Trugschluss. Fernwärme ist gegenüber einer Öl- oder Gasheizung sehr wohl konkurrenzfähig.

Warum denken dann viele Leute, Fernwärme sei viel teurer?

Weil Äpfel mit Birnen verglichen werden. Unsere Fernwärme-Tarife sind «all inclusive». Da ist nicht nur die Wärme selbst, sondern auch die Wartung, allfällige Reparaturen und die Amortisation der Anlagen im Preis drin. Bei anderen Heizungen haben wir hingegen oft bloss die Kosten für die Öl- oder Gaslieferung im Kopf und vergessen den Kaminfeger, den Unterhalt des Heizkessels, die Reparaturen und vor allem die Ersatzinvestitionen, die nach 20 Jahren anfallen.

Rechnen Sie uns ein Beispiel vor.

Eine Ölheizung für ein Einfamilienhaus kostet rund 29000 Franken. Bei einer Lebenszeit von etwa 20 Jahren müssten Sie also jedes Jahr rund 1500

Franken zur Seite legen, um später eine neue Heizung zahlen zu können. Diese 1500 Franken müssen – nebst den jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten – auch in einer Vollkostenrechnung berücksichtigt werden.

Manche zögern mit Fernwärme, weil sie sich nicht an einen Anbieter binden wollen.

Ich verstehe solche Befürchtungen sehr gut. Wir alle haben das Bedürfnis nach Flexibilität. Wer nicht zufrieden ist, will wechseln. Unsere Lösung: Verträge, die jederzeit gekündigt werden können. Übrigens: Auch bei Öl und Gas sind Sie an einen Lieferanten gebunden, der den Rohstoff wiederum aus einem bestimmten Land bezieht.

Andere Kunden fürchten, den steigenden Wärmepreisen ausgeliefert zu sein.

Diese Angst ist unbegründet. Die IB-Murten können die Preise nicht einfach willkürlich festlegen. Der wichtigste Bestandteil unserer Tarife ist der Holzpreis. Wir haben einen Vertrag, der diesen Preis auf 10 Jahre hinaus definiert. Im Übrigen sind unsere Tarife – einmalige Anschlussgebühr, Jahresgrundgebühr und Preis für die eigentliche Wärme – indexiert und unter anderem an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt. Seit 2007 ist eine stabile bis leicht rückläufige Tendenz der Wärmepreise zu beobachten.



**Von wo stammt eigentlich das Holz für die Fernwärme-Produktion?**

Mindestens 70 Prozent wird aus Wäldern im Umkreis von 20 Kilometern rund um die Heizzentrale beschafft. Maximal 30 Prozent kommen aus einem Umkreis von bis zu 40 Kilometern. Holz gibt es übrigens genug: Allein im Gebiet des Forstbetriebs, der uns beliefert, wachsen pro Jahr rund 11300 m<sup>3</sup> Holz nach.

**Und wenn die Heizzentrale aussteigt, dann frieren diese Haushalte.**

Nein. Wir haben zwei Holzöfen und – falls nötig – einen Gasbrenner. Sollten alle Stricke reißen – was äusserst unwahrscheinlich ist, wie die schweizwei-

ten Erfahrungen zeigen – könnten wir zudem mobile Heizanlagen einsetzen. Diese würden an unterschiedlichen Orten im Verteilnetz Wärme einspeisen.

**Wie ökologisch ist Fernwärme?**

Im Vergleich mit anderen Heizsystemen schneidet Fernwärme hervorragend ab. Sie belastet das Klima nicht zusätzlich, weil das Holz, das wir in Wärme umwandeln, das CO<sub>2</sub> beim Wachstum gespeichert hat. Bei der Fernwärme entsteht durch die hocheffiziente Produktion sowie modernste Filter zudem kaum Feinstaub. Und: Fernwärme greift – im Gegensatz zu Erdgas und Heizöl – auf lokale Ressourcen zurück.

**Genügend Holz**

Das Volumen an Energieholz könnte gemäss Bundesamt für Energie (BFE) um nahezu einen Drittel erhöht werden, ohne den nationalen Waldbestand zu gefährden. In der Schweiz ist die Waldfläche zwischen 2006 und 2013 um 2 Prozent gewachsen, der Holzvorrat um 5 Prozent gestiegen. In nur drei Sekunden wächst in der Schweiz ein Kubikmeter Holz nach.

# MACHEN SIE DIE RECHNUNG MIT FERNWÄRME!



EINFAMILIENHAUS



MEHRFAMILIENHAUS

	Heizöl mit Wärmepumpenboiler	Fernwärme	Heizöl mit Sonnenkollektoren	Fernwärme
Anschaffungskosten	<b>25'004.00</b>	<b>36'901.00</b>	<b>71'180.00</b>	<b>77'827.00</b>
Förderbeiträge und Steuerabzüge	<b>3'470.00</b>	<b>12'420.00</b>	<b>13'538.00</b>	<b>21'325.00</b>
Anschaffungskosten				
Jährliche Kosten	<b>5'533.00</b>	<b>4'389.00</b>	<b>14'784.00</b>	<b>13'345.00</b>
Wärmekosten (Rp./ kWh)	<b>25.44</b>	<b>20.18</b>	<b>18.08</b>	<b>16.32</b>

Quelle: Amt für Energie des Kantons Freiburg.

**Schlaue machen die ganze Rechnung**

Das Beispiel zeigt: Fernwärme ist konkurrenzfähig und braucht bei einer Vollkostenrechnung den Vergleich mit anderen Heizungssystemen nicht zu scheuen.

**Rechnen Sie nach**

Das Rechenbeispiel basiert auf den Zahlen des Heizkostenrechners des Amtes für Energie des Kantons Freiburg und gilt für eine Sanierung. Die Werte können je nach Liegenschaft oder Heizungssystem variieren.

Unter [www.fr.ch/afe](http://www.fr.ch/afe) können Sie Ihre individuellen Kosten selbst berechnen. Oder kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

**Gut zu wissen**

Der Kanton Freiburg hält im kantonalen Richtplan fest, dass Wärme aus erneuerbaren Energien wie die Fernwärme gegenüber fossil produzierter Wärme (Gas, Heizöl) Vorrang hat. Mit einem Anschluss an unser Fernwärmenetz sind Sie deshalb auf der sicheren Seite und setzen auf eine zuverlässige, CO<sub>2</sub>-neutrale und zukunftssträchtige Heiztechnologie.



# FERNWÄRME IST

## Konkurrenzfähig

Wer Äpfel mit Äpfeln vergleicht, stellt fest: Fernwärme ist auch fürs Portemonnaie eine gute Sache. Denn im Preis ist alles drin: nicht nur die Wärme selbst, sondern auch die Wartung, allfällige Reparaturen und die Amortisation der Anlagen.

## Unkompliziert

Eine Fernwärmeheizung ist weitgehend wartungsfrei. Brennerservice, Tankreinigung, Kaminfeger und Emissionsmessungen sind ebenso Geschichte wie das ständige Prüfen von Öl- oder Gaspreis. Und im Fall der Fälle ist der 24/7-Pikettdienst der IB-Murten sofort zur Stelle.

## Ökologisch

Die Ölheizung eines Einfamilienhauses verbraucht im Jahr rund 1500 Liter Öl und stösst dabei rund 3 Tonnen CO<sub>2</sub> aus – so viel wie ein Dieselfahrzeug, das von Murten nach Neu-Delhi und zurück fährt. Fernwärme hingegen ist CO<sub>2</sub>-neutral und nutzt mit Holz einen erneuerbaren, einheimischen Rohstoff.

## Interessiert?

Unter [www.ibmurten.ch/Fernwärme](http://www.ibmurten.ch/Fernwärme) finden Sie eine Übersicht des heute bereits realisierten Leitungsnetzes und der projektierten Ausbauschritte. Damit können Sie abschätzen, ob Ihre Liegenschaft heute oder in den nächsten Jahren an unser Fernwärmenetz angeschlossen werden. Nehmen Sie jederzeit Kontakt mit uns auf, wir helfen Ihnen gerne weiter.

IB-MURTEN | STROM – WASSER – WÄRME

Irisweg 8, 3280 Murten, [www.ibmurten.ch](http://www.ibmurten.ch),  
T 026 672 92 20, [info@ibmurten.ch](mailto:info@ibmurten.ch)

**IBMURTEN**  
Gut versorgt. Bien servi.